

Maschinen, an denen die Leistungen von Schicht zu Schicht, von Werktätigen zu Werktätigen verglichen werden. Jederzeit ist also ablesbar, wo man im Vergleich zum anderen steht und wie es mit der Erfüllung der persönlichen Verpflichtungen aussieht. Die Sichtagitation so geführt unterstützt die differenzierte Wettbewerbsführung, hilft, die Erfahrungen der Besten rasch zu verallgemeinern und spornt den Einzelnen an, ihnen nachzueifern. Sie fördert damit die Initiative und den Leistungswillen der Betriebsangehörigen, bringt ihre politischen Positionen und Haltungen zum Ausdruck...

## Die besten Werktätigen vorstellen

Zur öffentlichen Führung des sozialistischen Wettbewerbs, zugleich aber auch zur Förderung des Leistungsvergleichs und der Popularisierung hervorragender Initiativen gehört, vorbildliche Kollektive und Werktätige vorzustellen. Darum enthält der Plan der politischen Massenarbeit auch Festlegungen zur Gestaltung der „Straße der Besten“. Dabei wird von dem Prinzip ausgegangen, hier Bestarbeiter, Initiatoren im sozialistischen Wettbewerb und, unter Beachtung gesellschaftlicher Höhepunkte, auch bewährte Funktionäre der Partei und der Massenorganisationen vorzustellen.

Die Parteileitung beachtet dabei immer, daß mit der öffentlichen Vorstellung der Besten auch deutlich gemacht wird, welche Leistungen der betreffende Werktätige vollbracht hat, welche Motive seinem Handeln zugrunde liegen. Die in unserer Parteiorganisation gewonnenen Erfahrungen besagen, daß die „Straße der Besten“ so gestaltet, die Betriebsangehörigen mobilisiert werden, es den Besten gleichzutun und sich mit ihren Taten öffentlich zu der auf die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik der Partei zu bekennen.

Im Plan der politischen Massenarbeit werden auch

Festlegungen getroffen, wie die Genossen und parteilosen Werktätigen in die Gestaltung der Sichtagitation einbezogen werden sollen. Das bezieht sich besonders auf die Wandzeitungsarbeit. Schon seit Jahren zeigt sich, daß diese Form der Sichtagitation bestens geeignet ist, unmittelbar in den Arbeitskollektiven zu lösende Aufgaben zu erläutern, politische Standpunkte von Mitgliedern der Brigaden zum Ausdruck zu bringen, beste Erfahrungen zu vermitteln und sich mit auftretenden Mängeln auseinanderzusetzen.

Den Parteigruppen wird daher der Auftrag erteilt, gemeinsam mit dem Vertrauensmann und dem zuständigen staatlichen Leiter ständig dafür Sorge zu tragen, daß aktuelle, das Leben in den jeweiligen Kollektiven widerspiegelnde Wandzeitungen gestaltet werden. In Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen 1987 heißt dieser Auftrag konkret, abzurechnen, wo das Kollektiv bei der Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse steht und mit welchen Verpflichtungen es darum ringt, das Jahr 1987 wiederum zu einem Jahr mit hohen ökonomischen Zuwachsraten zu machen.

Die Erfahrungen unserer Parteiorganisation besagen: Es bewährt sich, die Sichtagitation im Betrieb planmäßig zu gestalten. Sie wird dadurch konkret, orientiert auf besondere Schwerpunkte und mobilisiert zu Initiativen zur Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse. Es gelingt damit besser, in der Sichtagitation stets den Beitrag des VEB Plasterverarbeitungswerk Schwerin, einzelner Arbeitskollektive bzw. Werktätiger des Betriebes zur Lösung wichtiger Aufgaben unserer Zeit, zum Kampf um die Sicherung des Friedens und zur ökonomischen Stärkung des Sozialismus öffentlich darzustellen. Sie leistet somit einen bedeutsamen Beitrag dafür, die Planziele 1987 vom ersten Tag des Jahres an kontinuierlich zu erfüllen.

Brigitte Gartz

Parteisekretär im VEB Plasterverarbeitungswerk Schwerin

## Leserbriefe

Bruttoproduktion von 1,7 Prozent jährlich bis 1990 zu realisieren. Die Steigerung der Getreideerträge ist dabei der Dreh- und Angelpunkt auch unserer Parteiarbeit.

Vor allen anderen Aufgaben rangiert in unserer LPG die systematische Steigerung der Bodenfruchtbarkeit. Aus dem Komplex einer Vielzahl von Maßnahmen möchten wir die Erhöhung des Humusgehaltes unserer Böden herausheben. Gut vorbereitete Böden verkraften mehr Abweichungen als andere. Das Ergebnis sind geringere Ertragsschwankungen. Einen qualitativen Sprung im Getreideertrag erreichten wir mit der Einführung gu-

ter Fruchtfolgen. Unsere acht Rotationen sind nach Bodenqualität gegliedert, sie ermöglichen, daß jede Getreideart und -sorte auf dem Boden steht, den sie benötigt und der die jeweils entsprechende Vorfrucht hatte. Auch die Arbeit mit Höchstleistungskonzeptionen seit 1983 versetzt uns immer besser in die Lage, alle Prozesse komplex zu beherrschen und präzisere Anbautechnologien zu entwickeln. Bestandteil all dieser Maßnahmen war der wissenschaftlich-technische Fortschritt. Den Schwerpunkt stellt dabei die schlagbezogene Bestandsführung dar. Auf der Grundlage einer exakten und umfangreichen

Analyselätigkeit werden neue Verfahren für jeden Schlag einzeln gezielt angewendet. Klug verbunden mit bäuerlichen Erfahrungen, ermöglichen sie uns, die biologisch-technischen Prozesse besser zu beherrschen und unsere Getreidepflanzen zu höheren Erträgen zu führen. Auch das Kampfprogramm 1987 wird die dazu notwendigen Aufgaben der Grundorganisation unserer Genossenschaft enthalten.

Horst Pruschwitz

Parteisekretär in der LPG (P) „Saatbau“  
Borne, Kreis Belgiz